ALTENPFLEGE ZUKUNFTSTAG

Der Messekongress

24. – 26. März 2020
Messegelände Hannover

#altenpflege2020

DIE TOP-THEMEN 2020

- Das Pflegeberufegesetz in der Umsetzung
- KAP – Was kommt in der Praxis an?
- Erste Erfahrungen mit der neuen Qualitätsprüfung
- Wagnis und Gewinn
- Chancen durch das Digitale-Versorgungsgesetz
- Neue Wege in der Personalakquise

GEMEINSAM STARK:

Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege

bpa Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e.V.

BKSB Bundesverband der kommunalen Senioren- und Behinderteneinrichtungen e.V.

DBfK Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe – Stark für die Pflege

DEVAP Deutscher Evangelischer Verband für Altenarbeit und Pflege e.V.

Institut für Pflegewissenschaft an der Universität Bielefeld (IPW)

Universität Bremen

VDAB Pflege muss gepflegt werden!

VKAD Verband katholischer Altenhilfe in Deutschland e.V.

www.altenpflege-zukunftstag.de

VINCENTZ

ALTENPFLEGE ZUKUNFTSTAG

Der Messekongress

Der ALTENPFLEGE Zukunftstag ist der begleitende Kongress zur ALTENPFLEGE Messe 2020. Knüpfen Sie neue Kontakte, diskutieren Sie mit Vertretern aus Wirtschaft und Politik und nehmen Sie neue Impulse für Ihre beruflichen Herausforderungen mit nach Hause. Nutzen Sie auch die Chance und entdecken Sie zukunftsweisende Innovationen und Dienstleistungen bei einem Besuch in den Messehallen.

Weitere Infos: ***www.altenpflege-zukunftstag.de***

BESUCHEN SIE AUCH DIE ALTENPFLEGE 2020 – DIE LEITMESSE DER PFLEGEBRANCHE.

ALTEN PFLEGE

Die Leitmesse

24. – 26. März 2020
Messe Hannover

FACHAUSSTELLUNGEN HECKMANN UNTERNEHMENSGRUPPE DEUTSCHE MESSE

VINCENTZ

Der Eintritt zur Messe ist im Kongressticket enthalten.

Weitere Infos:
www.altenpflege-messe.de
oder *#altenpflege2020*

Herzlich willkommen!

Kompetenz, Haltung und stetige Veränderungsbereitschaft – dieser Dreiklang hat Fach- und Führungskräfte in der Altenhilfe bis heute durch jede Herausforderung getragen. Das ist gut so, denn die professionelle Altenpflege ist geprägt von Veränderung! Rahmenbedingungen, Strukturen, Qualitätsvorgaben, Digitalisierung … vieles steht unter dem Vorzeichen des tiefgreifenden Wandels. Vom 24. bis 26. März 2020 öffnen wir in Hannover die Tore des Messegeländes, um mit Ihnen als Wegbereiter, Führungskräfte, Gestalter und Praktiker im Rahmen des Messekongresses ALTENPFLEGE Zukunftstag, dem größten und bedeutendsten Diskussions- und Gestaltungsforum der professionellen Altenpflege, den bestmöglichen Umgang mit diesen Herausforderungen zu definieren.

Neben den etablierten Themen ist in letzter Zeit eine andere, vielschichtige Fragestellung lauter geworden: Die Frage nach dem „Wert“ der Pflege. Was ist damit gemeint? Alle Bereiche der Altenpflege sind hier gemeint, ob es um eine attraktive Leistungsvergütung auf Tarifniveau für Pflegefachkräfte geht, um Arbeitsbedingungen und Wertschätzung, um unternehmerisches Wagnis oder um Eigenanteile. Dieses Thema bewegt alle, sowohl den führenden Kopf des Leistungserbringers als auch die Pflegefachperson. Kommen Sie nach Hannover, um sich funktionsspezifisch zu informieren und mit einer Vielzahl von Fachleuten auf Augenhöhe sowie mit der nötigen Offenheit darüber auszutauschen.

Verpassen Sie nicht die Eröffnung des Messekongresses: Am 24. März um 11 Uhr wird Prof. Dr. Heinz Rothgang von der Universität Bremen die mit Spannung erwarteten Ergebnisse seiner Untersuchung zur Personalbemessung in der Langzeitpflege und zum Modell des „Sockel-Spitze-Tausches" vorstellen, gefolgt von einer Diskussion mit Vertretern aus Pflegepolitik und -verbänden.

Gewinnen Sie an drei Messekongress-Tagen vielfältige Erkenntnisse darüber, welche Chancen die Konzertierte Aktion Pflege und das Pflegepersonalstärkungsgesetz bringen, und in welchem Maß Einrichtungen diese gewinnbringend nutzen können.

In dem Maß, wie sich die Altenpflege zunehmend fachlich, personell und organisatorisch in Stellung bringen kann, dürfen wir hoffen, dass sich die qualitätsgesicherte Versorgung und Betreuung älterer pflegebedürftiger Menschen in Deutschland flächendeckend und nachhaltig positiv entwickeln wird. Digitalisierung kann dabei umfassend unterstützen. Bringen Sie Ihre eigenen Erfahrungen als "Best-practice" ein, und erarbeiten Sie gemeinsam mit der Fachwelt einen Weg, um alle Fach- und Führungskräfte für die Chancen des Wandels und der Digitalisierung zu begeistern! Ich freue mich darauf, Sie auf dem ALTENPFLEGE Zukunftstag, dem begleitenden Messekongress zur Leitmesse ALTENPFLEGE 2020, begrüßen zu dürfen!

Mit herzlichen Grüßen Ihre

Miriam v. Bardeleben
Verlagsleitung Altenhilfe,
Vincentz Network

Mit freundlicher Unterstützung von:

apetito

CURACON
WIRTSCHAFTSPRÜFUNG UND BERATUNG

MEDIFOX
care management software

omneva
Softwarelösungen im Sozialwesen
mit Expertise von heimbas, carecenter und iQM in der Altenhilfe sowie im QM

ZUKUNFTSTAG TAG 1 24. MÄRZ

Kommen Sie auch zur großen Messeeröffnung um 9.30 Uhr auf der Aktionsbühne in Halle 19.

Ab 9.00 Uhr – Teilnehmerregistrierung

11.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Das Programm-Highlight
Eröffnung ALTENPFLEGE Zukunftstag 2020 *im Saal New York*

Mehr Pflegekräfte, höhere Löhne, bessere Finanzierung – Wie lässt sich Pflege zukunftssicher gestalten? So lautet der Impulsvortrag von ***Prof. Dr. Heinz Rothgang**, Leiter Abteilung Gesundheit, Pflege und Alterssicherung, Universität Bremen.* Er stellt die Ergebnisse seiner Studien zur Personalbemessung in der Langzeitpflege und zum sogenannten „Sockel-Spitze-Tausch" in der Pflegeversicherung vor. Im Anschluss diskutieren Vertreter aus Pflegepolitik und -verbänden die Perspektiven zur Zukunft der Pflege.

Auf dem Podium erwarten Sie:
***Dr. h.c. Franz Wagner**, Präsident des Deutschen Pflegerates (DPR) und Bundesgeschäftsführer des Deutschen Berufsverbandes für Pflegeberufe (DBfK),*
***Bernd Meurer**, Präsident des Bundesverbandes privater Anbieter sozialer Dienste (bpa)*
***Brigitte Döcker**, BAGFW, Mitglied des Vorstands, AWO Bundesverband, Berlin*

12.00 bis 12.15 Uhr – Pause

12.15 Uhr bis 13.15 Uhr

V 2
Die Arbeit mit den neuen Qualitätsindikatoren in der Pflege

Moderation: Thorsten Mittag, Paritätischer Wohlfahrtsverband – Gesamtverband e. V., Berlin

Erfahrungen bei der Umsetzung aus Sicht einer Bundesmultiplikatorin
Natalie Albert, Projektkoordinatorin für die Umsetzung des Ergebnisorientierten Qualitätsmodells Münster, Caritasverband für die Diözese Münster

Die Aufgaben der Datenauswertungsstelle Pflege (DAS Pflege)
Constance Stegbauer, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, aQua – Institut für angewandte Qualitätsförderung und Forschung im Gesundheitswesen GmbH

V 3
Digital ist alles besser? Was bringt das Digitale-Versorgung-Gesetz für die ambulante und stationäre Pflege?

Moderation: Bernd Tews, Geschäftsführer bpa, Berlin

Elektronische Patientenakte für die Pflege – wie ist der aktuelle Stand?
Britta Gräfe, Referentin Digitalisierung, bpa, Berlin

Pflegerische Zweitmeinung per Video – Erfahrungsbericht aus der ambulanten Pflege
Peter Groeneveld, Inhaber, ProSanitas – Amb. Kranken- u. Seniorenpflege, Emden

V 4
Rechtsupdate ambulant

Prof. Ronald Richter, Rechtsanwalt, Inhaber der Kanzlei, RICHTERRECHTSANWÄLTE, Hamburg

Prof. Ronald Richter – einer der führenden Sozialrechtler in Deutschland – gibt in seinem Vortrag einen kompakten Überblick über die wichtigsten Neuerungen, damit Sie Ihren Pflegedienst rechtssicher leiten können. Themen sind u.a.: Verordnungsmanagement, Behandlungspflege, Entlastungsleistungen, Verhinderungspflege, BSG Urteil Gewinnzuschlag, Tarif/Mindestlohn, Qualitätsprüfung ambulant sowie Aktuelles zu den Bundesrahmenempfehlungen.

13.15 bis 14.00 Uhr – Mittagspause

14.00 Uhr bis 15.30 Uhr

V 6
Die neue Qualitätssicherung in der Pflege – erste Erfahrungen mit den Indikatoren und der neuen QPR

Moderation: Herbert Mauel, Geschäftsführer, bpa, Berlin

Erste Praxiserfahrungen aus Sicht des MDK-Nordrhein
Sebastian Thomas, MDK Niedersachen

Erste Praxiserfahrungen aus Sicht einer vollstationären Einrichtung
Jana Spieckermann, Leitung Pflege/ Qualitätsmanagement, Prokuristin, Paritätisches Seniorenwohnen gemeinnützige GmbH, Berlin

Hintergrund zum neuen Prüfverständnis
Prof. Dr. Klaus Wingenfeld, Wissenschaftlicher Geschäftsführer, Institut für Pflegewissenschaft an der Universität Bielefeld

V 7
Das Pflegeberufegesetz und die Umsetzung in der Praxis

Moderation: Monika Gaier, Chefredakteurin Altenpflege, Vincentz Network, Hannover

Das Pflegeberufegesetz – eine Chance für die Langzeitpflege
Ulrike Döring, Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft christlicher Schwesternverbände und Pflegeorganisationen in Deutschland e.V.

Pflegeschulen und Praxisträger im Verbund
Birgit Voß, Leiterin Altenpflegeschule e.V., Oldenburg

Blick in die hochschulische Ausbildung mit dem Fokus auf die Umsetzung des Pflegeberufegesetzes in der Praxis
Prof. Dr. Matthias Zündel, Professor für Gesundheits- und Pflegemanagement, Hochschule Bremen

V 8
Wagnis und Gewinn – Wie viel Prozent sind drin?

Moderation: Bernd Tews, Geschäftsführer, bpa, Berlin

Die IEGUS-Studie zum unternehmerischen Wagnis in der ambulanten Pflege
Michael Uhlig, Management- und Organisationsberater, contec, Bochum

Welche Erfahrungen gibt es zu Wagnis und Gewinn in den verschiedenen Bundesländern?
Andreas Heiber, Inhaber, SYSPRA System & Praxis, Bielefeld

Berücksichtigungsfähigkeit von Wagnis und Gewinn aus Sicht der AOK Niedersachsen
Brigitte Käser, Geschäftsführung Gesundheitsmanagement ambulant, AOK Niedersachsen, Hannover

15.30 Uhr – Ende

Moderation:
***Steve Schrader,** Chefredakteur Altenheim und CAREkonkret, Vincentz Network, Hannover*
***Lukas Sander,** Chefredakteur Häusliche Pflege, Vincentz Network, Hannover*

V 5

Praxisanleitung 2020: Was ein gutes Ausbildungskonzept braucht

Tina Knoch, Dipl. Päd., Inhaberin von QUESAPconsult, München

Die Praxisanleitung ist eine Schlüsselfunktion in der praktischen Ausbildung. Erfolgreich ist sie nur, wenn das ganze Haus das Thema Ausbildung „lebt". Die Referentin stellt dazu ein Ausbildungskonzept vor. Sie erläutert den Ausbildungsplan mit Inhalten und Koordination der schulischen Ausbildung und den neuen Lernorten der Praxis. Sie stellt Anleitungsmethoden vor und zeigt, wie Lernerfolge beurteilt werden können.

V 9

Expertenstandard Beziehungsgestaltung: Demenz und Ernährung im Blick

Moderation: Dr. Holger Jenrich, Redakteur, Vincentz Network, Hannover

Expertenstandard Beziehungsgestaltung – eine Frage der Haltung und Kompetenz
Sabine Hindrichs, Referentin, freiberufliche Dozentin, Stuttgarter Büro für Verfahrenspflege und Pflegefachberatung, Stuttgart

Essen schafft Emotionen, Emotionen schaffen Beziehungen
Ralf Oberle, Bereichsleiter Business Development Care, apetito Catering B.V. & Co. KG, Rheine

Weitere Veranstaltung im Rahmen der ALTENPFLEGE:

CARE INVEST BUSINESS MEETING
24. MÄRZ 2020

Der Bedarf an Fachkräften ist groß. **Wenn es aber um das qualifizierte Besetzen von Stellen im mittleren Management geht, wird das Recruiting häufig zu einer Mission Impossible.** Dabei kommt der zweiten Führungsebene im Unternehmen eine zentrale Bedeutung zu. Sie muss nicht nur erfolgreich ihre Teams führen, sondern ist der wichtigste Multiplikator von Unternehmensphilosophie und -strategie **und damit ein zentraler Baustein für den unternehmerischen Erfolg.**

Jung, smart digital: So trainiert man die Manager von morgen!
ist das Thema unseres CARE Invest Business Meetings am 24. März 2020 auf der ALTENPFLEGE in Hannover.

DIE THEMEN:

- **Einführung: Jung, smart, digital: So trainiert man die Manager von morgen**
- **Führungsnachwuchs ausbilden und motivieren**
- **Mitarbeiter halten und fördern**
- **Einsatz von Social Media beim Recruiting**

Gesonderte Teilnahmegebühr: **399,– EUR zzgl. MwSt**

ZUKUNFTSTAG TAG 2 25. MÄRZ

Ab 9.00 Uhr – Teilnehmerregistrierung

11.00 Uhr bis 12.00 Uhr

V 10

Umsetzung „neuer“ Pflegebedürftigkeitsbegriff

Moderation: Claus Bölicke, Leiter der Abteilung Gesundheit, Alter und Behinderung, AWO Bundesverband, Berlin

Erika Stempfle, Diakonie Deutschland, Berlin

Vorstellung der Roadmap zur inhaltlichen Umsetzung des neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffs
Dr. Christian Berringer, Bundesministerium für Gesundheit, Berlin

Umsetzung aus der Perspektive der Pflegekassen
Nadine Szepan, AOK Bundesverband

Beispiele aus der Praxis

V 11

Die neuen Qualitätsprüfungen und Indikatorenerhebungen

Prof. Ronald Richter, Rechtsanwalt, Inhaber der Kanzlei RICHTERRECHTSANWÄLTE, Hamburg

Michael Wipp, Inhaber WippCare, Karlsruhe

Die Umsetzungsphase hat begonnen. Von der Meldung der Versorgungsergebnisse bis hin zum Abschlussgespräch der Qualitätsprüfung wird die praxisrelevante Umsetzung der Qualitätsindikatoren und Qualitätsaspekte anhand konkreter Beispiele sowie deren Einbindung in das bestehende interne Qualitätsmanagement besprochen.

V 12

Agile Führung – Digitale Pflege

Moderation: Tim Walter, Redakteur, Vincent Network, Hannover

Agile Führungsmethoden in der Altenhilfe durch Digitalisierung
Dr. Hartmut Clausen, Hauptgeschäftsführer, Omneva, Hamburg

Trotz der Kassen: Digitalisierung in der Pflege ist möglich
Philipp Seifert, Inhaber und Geschäftsführer, proVida Pflegedienst, Hildesheim

12.00 bis 12.15 Uhr – Pause

12.15 Uhr bis 13.15 Uhr

V 14

Zukunftsfähige Teams: der richtige Personalmix

Personalmix in der Langzeitpflege – Wir brauchen einen Kulturwandel
David Leopold, Akademischer Mitarbeiter, Katholische Hochschule Freiburg

Projekt StaVaCare 2.0

V 15

Finanzierung und Leistungsrecht in der stationären Pflege

Welchen Einfluss haben Regulierung, Personalmangel und Marktkonzentration auf stationäre Pflegeeinrichtungen?
Thomas Knieling, Bundesgeschäftsführer, VDAB, Berlin

Operative Herausforderungen für wirtschaftlichen Erfolg in Zeiten des Wandels
Stephan Baumann, Bundesvorstand, VDAB, Essen

V 16

Zum aktuellen Stand bei Allgemeinverbindlichkeit, Pflegemindestlohn und AVR - Diskussionsrunde

Moderation: Martin von Berswordt-Wallrabe, Inhaber, Berswordt-Wallrabe & Partner, Düsseldorf

Diskussionsteilnehmer:

Dr. Sven Halldorn, Geschäftsführer, bpa Arbeitgeberverband, Berlin

Elke Gundel, Geschäftsführerin, Caritas Dienstgeberseite, Berlin

Heike von Gradolewski-Ballin, Leitung Tarifpolitik ver.di Bundesfachbereich Gesundheit, Soziale Dienste, Wohlfahrt und Kirchen, Berlin

Ricarda Hasch, Seniorenpflegeheim Haus Hasch, Oyten

13.15 bis 14.00 Uhr – Mittagspause

14.00 Uhr bis 15.30 Uhr

V 18

Auf zu neuen Ufern: Pflegeeinrichtungen in der Telematikinfrastruktur

Moderation: Thomas Knieling, Bundesgeschäftsführer, VDAB, Berlin

Neue gesetzliche Impulse zur Anbindung von Pflegeeinrichtungen an die Telematikinfrastruktur: ein Überblick
Thomas Knieling, Bundesgeschäftsführer, VDAB, Berlin

Die Pflege in der Telematikinfrastruktur
Prof. Dr. Dietmar Wolff, Vorstandsmitglied, FINSOZ e.V., Berlin

Das Maß aller Dinge. Digitalisierung und Telematik: Nutzen der interdiziplinären Pflegedokumentation
Marc Helfen, Pflegedienstleitung, Seniorenbetreuung Haus Blandine KG, Becklingen

V 19

Wirtschaftliche Prozesse effektiv steuern

Moderation: Steve Schrader, Chefredakteur Altenheim und CAREkonkret, Vincentz Network, Hannover

Gewinn- und Risikozuschlag nach der jüngsten BSG-Entscheidung: beerdigt oder weiterhin Aussicht auf Erfolg bei Verhandlungen?
Kai Tybussek, Geschäftsführender Partner, Curacon Rechtsanwaltsgesellschaft mbH, Ratingen

Kennzahlen richtig einsetzen und für das effektive Controlling nutzen
Bo-Hanna Limberger, Stabsstelle Controlling, Kleeblatt Pflegeheime gGmbH, Ludwigsburg

V 20

Neue Regeln für die ambulante Pflege: die Bundesrahmenempfehlung nach § 132a SGB V

Moderation: Axel Schnell, Leiter der Bundesgeschäftsstelle, bpa, Berlin

Die Bundesrahmenempfehlung aus rechtlicher Sicht
Dr. Oliver Stegemann, Syndikusrechtsanwalt, bpa, Berlin

Die Bundesrahmenempfehlung aus Unternehmersicht
Stephan Patke, Vorsitzender der Geschäftsführung, ZBI Gruppe, Berlin

Die Bundesrahmenempfehlung aus Sicht des vdek
Matthias Niendorf, Referent Pflege, Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek), Berlin

anschließende Diskussion mit allen Referenten

15.30 Uhr – Ende

V 13

Gute Qualifizierung – vom Auszubildenden bis zur Führungskraft

Führungskräfte für die Altenhilfe – Trainee-Programm der Caritas im Bistum Münster
Burkhard Baumann, Geschäftsführer Domus Caritas gGmbH, Steinfurt

Konzept einer guten praktischen Ausbildung – heute und morgen
Sandra Hald, übergeordnete Praxisanleitung Stationäre Altenhilfe, Caritasverband für die Diözese Regensburg e.V.

V 17

So gelingt der Theorie/ Praxistransfer – am Beispiel „Expertenstandard Demenz“

Prof. Dr. Annegret Horbach, Professorin für klinische Pflegewissenschaft und -forschung, Universität Frankfurt

Katharina Wettich-Hauser, Freiberufliche Dozentin, Beraterin & Autorin, Neckargemünd

In diesem Workshop geht es um eine leicht anzuwendende, pflegewissenschaftlich begründete Methode, um im Sinne des QM Richtlinien und Standards im eigenen Umfeld einzuführen. Teilnehmende lernen die neue Arbeitshilfe kennen und wie man mit ihr beispielsweise den Expertenstandard „Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz“ in der Praxis umsetzen kann.

(Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt. Die Plätze werden nach Eingang der Anmeldung vergeben)

V 21

Sicher und kompetent im Fachgespräch der Qualitätsprüfung

Michael Wipp, Inhaber, WippCare, Karlsruhe

Dem Fachgespräch kommt im Rahmen der Qualitätsprüfung ein hoher Stellenwert zu. Die fachlich schlüssige, mündliche Darstellung zu der Versorgung, zu Bedarfskonstellationen und anderen Sachverhalten muss nachvollziehbar darstellbar sein und ein in sich stimmiges Bild ergeben. Alle Informationen zur Umsetzung und den einzubeziehenden Unterlagen für Ihre Argumentationskette erhalten Sie in diesem Vortrag.

Weitere Veranstaltung im Rahmen der ALTENPFLEGE:

CARE INVEST TAG DER WOHNUNGSWIRTSCHAFT
25. MÄRZ 2020

WOHNEN – LEBEN – PFLEGE. KOOPERATIONSMODELLE FÜR DIE ZUKUNFT

Immer mehr Menschen machen sich Gedanken darüber, wie sie im Alter leben möchten. Viele bestehende Versorgungsformen werden in Frage gestellt, und über mögliche Alternativen wird schon lange vor Eintritt einer eventuellen Pflegebedürftigkeit nachgedacht. Auf die Akteure der Wohnungswirtschaft kommen neue Herausforderungen zu. Kooperationsmodelle – gemeinsam mit der Pflegewirtschaft – stehen in der Diskussion und werden gemeinsam umgesetzt.

Genau dieser spannenden Schnittstelle widmet sich der 9. Tag der Wohnungswirtschaft im Rahmen der Leitmesse ALTENPFLEGE am 25.3.2020 in Hannover. Anhand von verschiedenen Best-Practice-Beispielen lernen die Teilnehmer die Erfolgsfaktoren von wohnungswirtschaftlichen Projekten in unterschiedlichen Planungsstadien kennen. Abgerundet wird der Blick auf zukunftsorientierte Lösungen durch die Vorstellung von geeigneten Online-Plattformen zum Beispiel für die Suche nach altersgerechten Wohnangeboten.

PROGRAMMVORSCHAU:

Best Practice
Präsentation verschiedener Wohnprojekte
AWO Marklohe/Niedersachsen

Best Living
Wohnungsanpassung im Bestand – Fokus Lebensraum Bad
Zentralverband Sanitär – Heizung – Klima (ZVSHK), Berlin

Best Network
Wie eine Online-Plattform Transparenz im Pflegedschungel schaffen kann
Mit uns leben GmbH, Berlin

Best Design
Besuch der Sonderschau Universal Rooms

Gesonderte Teilnahmegebühr: **139,– EUR zzgl. MwSt**

ZUKUNFTSTAG TAG 3 26. MÄRZ

Ab 9.00 Uhr – Teilnehmerregistrierung

11.00 Uhr bis 12.00 Uhr

V 22

Potenzial „Ausländische Fachkräfte“: Strategien aus Politik und Praxis auf dem Prüfstand

Moderation: Thomas Knieling, Bundesgeschäftsführer, VDAB, Berlin

Welche Weichen sind zu stellen, damit ausländische Fachkräfte tatsächlich zur Bekämpfung des Fachkräftemangels beitragen können?
Robert Mittelstädt, Justitiar, bpa, Berlin

Chancen und Grenzen der ausländischen Fachkraftgewinnung
Christian Nitsch, Geschäftsführer, Clivia Gruppe, Kleve

V 23

Gesundheitliche Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase

Moderation: Erika Stempfle, Diakonie Deutschland, Berlin

Finanzierung der Koordination von regionalen Hospiz- und Palliativnetzwerken
Claudia Pohl, AWO Bundesverband, Berlin

Wirkung der neuen Beratung auf die Qualität palliativer Versorgung und hospizlicher Kultur in der eigenen Einrichtung
Ulrike Hahn, Bereichsleitung Senioren Reha, Awo Bezirksverband Unterfranken e.V.

Beispiele aus der Praxis

V 24

Bürokratieentlastung in der ambulanten Pflege – Forderungen zum Verordnungswesen und DTA-Verfahren

Sebastian Wirth, Vorstand DEVAP, Geschäftsführer, Diakonie vor Ort gGmbH, Gummersbach

Barbara Dietrich-Schleicher, Vorstandsmitglied VKAD, Referentin für Sozialstationen, Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V.

DEVAP und VKAD fordern schon seit Jahren eine einheitliche digitale Lösung für alle Schritte im Verordnungs- und Abrechnungsmanagement der ambulanten Pflegedienste, um den hohen bürokratischen und finanziellen Aufwand zu verringern. Die Lösungsvorschläge der Fachverbände werden vorgestellt und anschließend diskutiert.

12.00 bis 12.15 Uhr – Pause

12.15 Uhr bis 13.15 Uhr

V 26

Start der generalistischen Pflegeausbildung – Jetzt ist die Praxis gefragt

Uwe Machleit, Vorstand DEVAP, Fachseminarleiter Evangelische Stiftung Augusta, Fachseminar für Altenpflege, Bochum

Gabriele Hiniger, Referentin, VKAD, Freiburg

Ab 1. Januar 2020 startet die generalistische Pflegeausbildung; nun sind die Pflegeschulen und Träger der praktischen Ausbildung gefragt. Die Referenten berichten aus Schul- und Trägerperspektive, wie die Umsetzung des Pflegeberufegesetzes in der Praxis bisher läuft, beraten und informieren über Stolperfallen und werfen einen Blick auf den Erfüllungsstand der Selbstverpflichtung aus der Konzertierten Aktion Pflege (KAP).

V 27

Gesundheitsmanagement in der stationären Altenpflege

Moderation: Martin von Berswordt-Wallrabe, Inhaber, Berswordt-Wallrabe & Partner, Düsseldorf

Betriebliche Gesundheitsförderung in Pflegeeinrichtungen – welche praxiserprobten Modelle und Neuheiten gibt es und was nützt mir das bei der Personalbindung?
Joachim Görtz, Leiter der Landesgeschäftsstelle Bayern, bpa, München

Führungskräfte als Schlüssel zu einem erfolgreich gelebten betrieblichen Gesundheitsmanagement
Bettina Tews-Harms, Geschäftsführerin, Bettina Harms GmbH, Hankensbüttel

V 28

Die Finanzierung ambulanter Pflegeeinrichtungen im Fokus

Moderation: Thomas Knieling, Bundesgeschäftsführer, VDAB, Berlin

Welche Maßnahmen sind zur Stärkung der ambulanten Pflege notwendig?
Stephan Baumann, Bundesvorstand, VDAB, Essen

Die Bedeutung von individuell angemessenen Vergütungen und der Weg dahin
Sven Dahlke, Wirtschaftsberater, VDAB-BSB, Hannover

13.15 bis 14.00 Uhr – Mittagspause

14.00 Uhr bis 15.30 Uhr

V 30

Die Konzertierte Aktion Pflege und das PpSG: Wo liegen die Chancen?

Moderation: Friederike Schildt, Redakteurin, Vincentz Network, Hannover

13.000 neue Stellen für die Pflege
Thomas Bodmer, Vorstand, DAK

Die "KAP-To-Do-Liste": Welche Chancen die Einrichtungen jetzt konkret nutzen sollten
Andreas Wedeking, Geschäftsführer, VKAD, Berlin

KAP-Handlungsfeld VI - Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf und flexible und verlässliche Arbeitszeit- und Dienstplangestaltung
Robert Mittelstädt, Justitiar, bpa, Berlin

Springermodelle in der stationären Altenpflege
Helena Armbrecht, Ev.-lutherische Kirche in Bayern
Georg May, RDA gGmbH Altenhilfeverbund Rummelsberg

Hinweis: Dieser Vortragsblock dauert bis 16.00 Uhr

V 31

Digitale Innovationen in der stationären Altenpflege – Entstehung und Umsetzung in der Praxis

Herausforderungen der Implementierung aus Sicht der Stakeholder und der Forschung
Marlene Klemm, Leitung, Pflegepraxiszentrum Nürnberg

Selbstbestimmung und Teilhabe von Seniorinnen und Senioren am Beispiel des UrbanLife+ Projektes
Susanne Wallrafen, Projektleiterin, Sozial-Holding der Stadt Mönchengladbach GmbH

Konzeptionelle Gestaltung und Kompetenzgewinnung zur Entwicklung des „digitalen Pflegeheims“
Nils Kornherr, Referent für Digitalisierung und Datenschutz, Alten- und Pflegezentren des Main-Kinzig-Kreises gGmbH

V 32

Umsetzungsstand der allgemeinen und spezialisierten ambulanten Palliativversorgung – Ein Blick in die Regelungen in Bund und Land

Moderation: Björn Aselmeyer, Landesreferent bpa, Hannover

Die Palliativversorgung in der praktischen Umsetzung – Ein Blick aus Sicht eines SAPV-Teams
Cora Schulze, Betriebswirtin für Management im Gesundheitswesen, Palliative-Care-Team Ostfriesland GmbH

Die Palliativversorgung in der praktischen Umsetzung – Ein Blick aus ärztlicher Sicht
Dr. Annegret Vahlbruch, Deutscher Hausärzteverband, Landesverband Niedersachsen e. V.

15.30 Uhr – Ende

V 25

In Bewegung bringen: Mobilität richtig einschätzen und systematisch fördern

Die vier Rahmenelemente in der Langzeitpflege am Praxisbeispiel der Mobilität
Sabine Hindrichs, Referentin, freiberufliche Dozentin, Stuttgarter Büro für Verfahrenspflege unfd Pflegefachberatung, Stuttgart

Bewegter Alltag: Mobilität in der Sozialen Betreuung individuell fördern
Bettina M. Japser, Dipl. Sozialpädagogin, Buch- und Spieleautorin, Denk-Werkstatt, Sasbachwalden

V 29

Weniger Schmerz, besseres Leben – Empfehlungen für ein effektives Schmerzmanagement

Die neue S3 Leitlinie Schmerz: Neues und Umsetzung
Prof. Dr. Erika Sirsch, Dekanin, Pflegewissenschaftliche Fakultät der Philosophisch-Theologischen Hochschule Vallendar (PTHV)

Schmerzmanagement bei älteren pflegebedürftigen Menschen – Ein Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität
Ass.-Prof. Priv.-Doz. Dr. Andre Ewers, Pflegedirektion des Landeskrankenhauses, Salzburg

V 33

Modelle und Profile der professionellen Pflege heute und morgen

Community Health Nursing in der ambulanten Pflege
Dr. Julia Söhngen, Private Universität Witten/Herdecke gGmbH

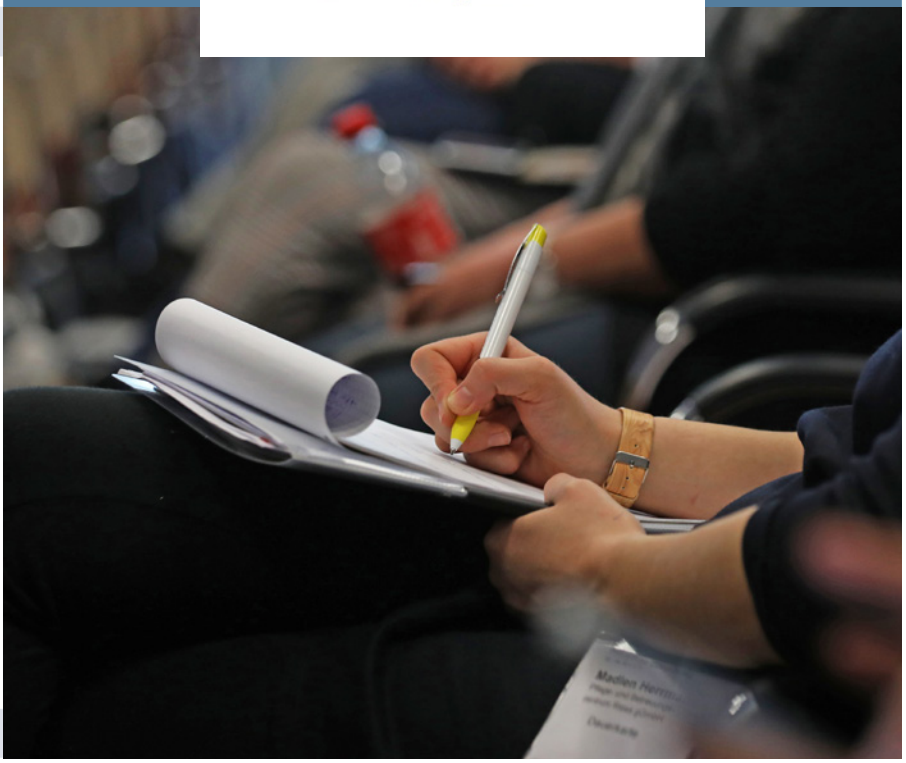
Pflegeexpertin APN im ambulanten Setting
Stefanie Hederer, freiberufliche Pflegeexpertin APN, M.Sc. Pflegewissenschaft/Pflegemanagement; B.A. Gesundheits- und Pflegepädagogik, Zwickau

Advanced Practice Nurse in der stationären Langzeitpflege – ein Model(l) lernt Laufen
Prof. Dr. Sandra Bensch, Professur für Pflegepraxis und Pflegedidaktik, Katholische Hochschule Mainz

Änderungen vorbehalten

Für die Teilnahme am **ALTENPFLEGE Zukunftstag** erhalten Sie je Tag **6FBP** oder **12FBP** für die gesamte Veranstaltung.

Registrierung® beruflich Pflegender



STÄRKEN SIE IHR NETZWERK!

NEU: MESSEFRÜHSTÜCK

Beginnen Sie Ihren Messetag mit einem Frühstück unter Kollegen.
Erweitern Sie Ihr Netzwerk und nehmen wertvolle Impulse mit in den Tag.

DAS 1 X 1 DER NEUEN ARBEITSWELT – WARUM FÜHRUNG IN DER PFLEGE SICH VERÄNDERN MUSS

25. MÄRZ 2020, 9.30 UHR BIS 10.30 UHR
AKTIONSBÜHNE HALLE 19

Fachkräftemangel und Arbeitsbelastungen sind keine wirklich neuen Themen mehr. Neu an diesem Vortrag ist die Perspektive, aus der die Lösungen für diese Probleme gesucht werden. Probleme bei der Stellenbesetzung, unmotivierte Auszubildende, dramatische Nachfragezunahme – das alles kommt Ihnen bekannt vor? Es betrifft aber nicht nur Sie! High-Tech-Firmen, junge Start-Ups und viele weitere Branchen beschäftigen sich mit denselben Problemen wie Sie. Haben Sie sich schon einmal damit beschäftigt, was für tolle Lösungen dort gefunden werden?

Kip Sloane, Seniorberater, rosenbaum nagy unternehmensberatung GmbH, Köln

DOS AND DON'TS BEI DER DURCHFÜHRUNG VON DIGITALEN PROJEKTEN IN DER ALTENPFLEGE

26. MÄRZ 2020, 9.30 UHR BIS 10.30 UHR
AKTIONSBÜHNE HALLE 19

Profitieren Sie von den Erfahrungen der Projektpartner des vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales geförderten "Arbeiten 4.0 – Experimentierraum: Digitalisierung in der Altenpflege". In dem Projekt werden Pflegende mit digitalen Technologien vertraut gemacht und identifizieren gemeinsam Potentiale physische und psychische Belastungen im Beruf, die durch den Einsatz digitaler Technologien verringert werden können.

PARTY FÜR DIE PFLEGE

24. MÄRZ 2020, AB 17.00 UHR
AKTIONSBÜHNE HALLE 19

Feiern Sie mit uns am 24. März die #altenpflege2020!
Es erwarten Sie stimmungsvolle Livemusik, leckere Speisen vom Buffet und diverse Getränke zum Anstoßen mit Ihren Kolleginnen und Kollegen! Auf unserer Webseite erfahren Sie alles Weitere zum Programm, zur Anmeldung sowie den Eintrittspreisen. Wir freuen uns auf einen schönen Abend mit Ihnen!

WIR GEBEN DER ALTENPFLEGE EINE STARKE STIMME

Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege

In der **Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege e.V. (BAGFW)** arbeiten die sechs Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege (Arbeiterwohlfahrt, Deutscher Caritasverband, Der Paritätische Gesamtverband, Deutsches Rotes Kreuz, Diakonie Deutschland und Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland) zusammen, die mit rund 118.000 Einrichtungen und Diensten einen Großteil der sozialen Daseinsvorsorge in Deutschland gewährleisten. In der Freien Wohlfahrtspflege arbeiten etwa 1,9 Millionen Menschen hauptamtlich. Rund 3 Millionen Menschen engagieren sich freiwillig. Ihr gemeinsames Ziel ist die Sicherung und Weiterentwicklung der sozialen Arbeit durch gemeinschaftliche Initiativen und sozialpolitische Aktivitäten. **www.bagfw.de**

bpa Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e.V.

Der **Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e.V. (bpa)** bildet mit mehr als 10.000 aktiven Mitgliedseinrichtungen die größte Interessenvertretung privater Anbieter sozialer Dienstleistungen in Deutschland. Einrichtungen der ambulanten und (teil-) stationären Pflege, der Behindertenhilfe und der Kinder- und Jugendhilfe in privater Trägerschaft sind im bpa organisiert. Die Mitglieder des bpa tragen die Verantwortung für rund 305.000 Arbeitsplätze und circa 23.000 Ausbildungsplätze. Das investierte Kapital liegt bei etwa 24,2 Milliarden Euro. **www.bpa.de**

BKSB Bundesverband der kommunalen Senioren- und Behinderteneinrichtungen e.V.

Der **BKSB – Bundesverband der kommunalen Senioren- und Behinderteneinrichtungen e.V.** vertritt die Interessen kommunaler Senioren- und Behinderteneinrichtungen („Die Stimme der Kommunalen!“). Als politisches Sprachrohr der kommunalen Leistungserbringer in der Alten- und Behindertenhilfe besetzt der BKSB gezielt gesellschaftsrelevante Themen aus Pflege und Betreuung und nimmt aktiv Einfluss auf die Pflegepolitik zur Stärkung der Positionen kommunaler Senioren- und Behinderteneinrichtungen und zur Stärkung kommunaler Strukturen. Der BKSB vertritt über 250 Pflegeeinrichtungen mit 19.000 SGB XI-Plätzen in ganz Deutschland. **www.bksb.de**

DBfK Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe – Stark für die Pflege

Der **Deutsche Berufsverband für Pflegeberufe (DBfK)** ist die berufliche Interessenvertretung der Pflegefachpersonen in der Altenpflege, der Gesundheits- und Krankenpflege, und der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege in allen Versorgungsbereichen. Er setzt sich ein für die Weiterentwicklung der beruflichen Pflege und gute Rahmenbedingungen pflegerischer Arbeit. Der DBfK ist deutsches Mitglied im International Council of Nurses (ICN), der European Federation of Nurses Associations (EFN) und Gründungsmitglied des Deutschen Pflegerates (DPR). **www.dbfk.de**

DEVAP Deutscher Evangelischer Verband für Altenarbeit und Pflege e.V.

Der **Deutsche Evangelische Verband für Altenarbeit und Pflege e.V. (DEVAP)** vertritt die Interessen der Einrichtungen der stationären, teilstationären und ambulanten Altenhilfe, der Einrichtungen der Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie der Gemeinwesenarbeit auf bundespolitischer Ebene. Er vertritt direkt rund 1.950 stationäre Einrichtungen der Altenhilfe mit 176.000 Plätzen sowie über 1.400 ambulante gesundheits- und sozialpflegerische Dienste. Zudem sind fast dreiviertel der diakonischen Pflegeschulen und Akademien im DEVAP organisiert. Der DEVAP ist Mitglied des Evangelischen Werkes für Diakonie und Entwicklung e. V. (Diakonie Deutschland). Mehr Informationen erhalten Sie unter **www.devap.info.**

Institut für Pflegewissenschaft an der Universität Bielefeld (IPW)

Das **Institut für Pflegwirtschaft an der Universität Bielefeld (IPW)** ist ein An-Institut der Universität Bielefeld und wird vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW gefördert. Träger ist die Gesellschaft zur Förderung der Pflegewissenschaft NRW e.V. (GFP). Es wurde 1995 mit dem Ziel gegründet, den Ausbau von Pflegewissenschaft und -forschung auf universitärer Ebene voranzutreiben. Die Aktivitäten des IPW zielen darauf ab, pflegewissenschaftliche Erkenntnisse zu gewinnen, die zur Verbesserung der pflegerischen Versorgung beitragen. Dabei geht es insbesondere um die Entwicklung von bedarfsangemessenen, evidenzbasierten Versorgungs- und Interventionskonzepten. Die drei Themenschwerpunkte des IPW sind: Konzept-, Methoden- und Instrumentenentwicklung, stationäre (Langzeit-)Versorgung und Ambulante Pflege/Community Health. **www.uni-bielefeld.de/gesundhw/ag6/ipw**

Universität Bremen

Das **Institut für Public Health und Pflegeforschung (IPP)** der Universität Bremen ist eines der größten Forschungsinstitute in diesem Bereich in Deutschland. Zentrales Ziel der Forschung und der Lehre ist die Verbesserung von Gesundheit und Wohlbefinden der Bevölkerung. 2005 wurde das IPP als wissenschaftliche Einrichtung des Fachbereichs 11 Human- und Gesundheitswissenschaften gegründet. Inzwischen forschen und lehren in neun Abteilungen und Arbeitsgruppen mehr als 60 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Die Stärken des IPP sind die interdisziplinäre Gesundheits- und Pflegeforschung, forschungsorientierte Lehre in den gesundheits- und pflegewissenschaftlichen Studiengängen und Wissenschaftstransfer in Praxis, Politik und Gesellschaft. **www.ipp.uni-bremen.de**

VDAB Pflege muss gepflegt werden!

Der **Verband Deutscher Alten- und Behindertenhilfe e.V. (VDAB)** mit Sitz in Essen ist einer der größten privaten Trägerverbände Deutschlands. Er vertritt bundesweit konsequent die Belange und Interessen von über 1.600 Mitgliedseinrichtungen der ambulanten, teil- und vollstationären Alten- und Behindertenhilfe. Damit ist der VDAB die starke Stimme und ein zuverlässiger Rückhalt der privaten, professionellen Pflege in Deutschland. Und das seit über 25 Jahren. VDAB-Mitglieder sind überwiegend mittelständische, inhabergeführte Unternehmen. Der VDAB ist der einzige Verband, der sich im Rahmen einer „Charta der professionellen Pflege in Deutschland“ für die Grundrechte von Pflegeunternehmern stark macht. Mehr Informationen erhalten Sie unter **www.vdab.de.**

VKAD Verband katholischer Altenhilfe in Deutschland e.V.

Der **Verband katholischer Altenhilfe in Deutschland e.V. (VKAD)** ist ein bundesweit tätiger und selbstständiger Fachverband für Altenhilfe und ambulante Pflege innerhalb des Deutschen Caritasverbands mit Sitz in Freiburg im Breisgau. Der VKAD vertritt die Interessen seiner über 1.200 Mitgliedseinrichtungen durch politische Lobbyarbeit, Öffentlichkeitsarbeit und fachliche Expertise in enger Kooperation mit dem Deutschen Caritasverband. Seine Aufgaben nimmt der VKAD mit Büros in Freiburg und Berlin wahr. Der Fachverband wurde 1963 gegründet. Mehr Informationen erhalten Sie unter **www.vkad.de.**

VINCENTZ

Seit mehr als 120 Jahren ist das **Vincentz Network** bereits erfolgreich am Markt, doch der Blick richtet sich nach vorne: Als führendes Medienhaus der stationären und ambulanten Altenhilfe vermittelt und entwickelt Vincentz Network Fachinformationen und Wissen mit höchstem Anspruch an Aktualität, Relevanz und Qualität. Ob Verlagsprodukte wie Fachzeitschriften, Fachbücher, Arbeitshilfen oder top-aktuelle Newsletter, Datenbanken und Online-Angebote. Ob speziell zugeschnittene Angebote an Messen, Kongressen und Seminaren, die das Informationsnetzwerk zwischen Leitungs- und Pflegefachkräften, Autoren und Referenten spannen: Vincentz Network ist der führende Partner in der Altenhilfe. Weitere Informationen finden Sie unter **www.vincentz.net.**

Anmeldung zum Zukunftstag ALTENPFLEGE 2020

Ihre Anmeldung per E-Mail an veranstaltungen@vincentz.net

_____ **Dauerticket(s) für je 269,– EUR.** Für Mitglieder der Partnerverbände bpa, BKSB, BAGFW, DBfK, DEVAP, VDAB, VKAD: EUR 239,–
gültig für alle Vorträge und Workshops (bitte Auswahl unten angeben)

_____ **Tagestickets (für den 24., 25. oder 26. März 2020) für je 129,– EUR.** Für Mitglieder der Partnerverbände bpa, BKSB, BAGFW, DBfK, DEVAP, VDAB, VKAD: EUR 99,–
(bitte Auswahl unten angeben)

(Alle Preise verstehen sich zzgl. der gesetzlichen MwSt. von 19%)

Rechnungsempfänger: Institution/Firma

Straße, Nummer

PLZ, Ort

Datum, Unterschrift (Mit meiner Unterschrift erkenne ich die Teilnahmebedingungen an)

Teilnehmer 1

In welchem der Partnerverbände sind Sie Mitglied?

Name, Vorname

Funktion

E-Mail (unbedingt erforderlich)

Teilnehmer 2

Name, Vorname

Funktion

E-Mail (unbedingt erforderlich)

Folgende Vorträge besucht Teilnehmer 2:

V___ V___ V___ V___ V___ V___ V___

Teilnehmer 3

Name, Vorname

Funktion

E-Mail (unbedingt erforderlich)

Folgende Vorträge besucht Teilnehmer 3:

V___ V___ V___ V___ V___ V___ V___

Die erste Person nimmt an folgenden Vortragsblöcken teil:

Tag 1: 24. März 2020

- ☐ Eröffnung
- ☐ V2 – Qualitätsindikatoren
- ☐ V3 – Digitale-Versorgung-Gesetz
- ☐ V4 – Rechtsupdate ambulant
- ☐ V5 – Ausbildungskonzept
- ☐ V6 – Qualitätssicherung
- ☐ V7 – Pflegeberufegesetz
- ☐ V8 – Wagnis und Gewinn
- ☐ V9 – Beziehungsgestaltung

Tag 2: 25. März 2020

- ☐ V10 – Pflegebedürftigkeitsbegriff
- ☐ V11 – Qualitätsprüfungen und Indikatorenerhebungen
- ☐ V12 – Agile Führung – Digitale Pflege
- ☐ V13 – Gute Qualifizierung
- ☐ V14 – Personalmix
- ☐ V15 – Finanzierung und Leistungsrecht
- ☐ V16 – Allgemeinverbindlichkeit, Pflegemindestlohn und AVR
- ☐ V17 – Theorie/Praxistransfer
- ☐ V18 – Telematikinfrastruktur
- ☐ V19 – Wirtschaftliche Prozesse
- ☐ V20 – Bundesrahmenempfehlung
- ☐ V21 – Fachgespräch der Qualitätsprüfung

Tag 3: 26. März 2020

- ☐ V22 – Potenzial „Ausländische Fachkräfte“
- ☐ V23 – Gesundheitliche Versorgungsplanung
- ☐ V24 – Bürokratieentlastung
- ☐ V25 – Mobilität
- ☐ V26 – Generalistischen Pflegeausbildung
- ☐ V27 – Gesundheitsmanagement
- ☐ V28 – Finanzierung ambulanter Pflegeeinrichtungen
- ☐ V29 – Schmerzmanagement
- ☐ V30 – Konzertierte Aktion Pflege und das PpSG
- ☐ V31 – Digitale Innovationen
- ☐ V32 – Ambulante Palliativ-versorgung
- ☐ V33 – Professionelle Pflege

- ☐ 8. Tag der Wohnungswirtschaft (139,– EUR)
- ☐ CI Business Meeting (399,– EUR)

TEILNAHMEINFORMATIONEN

Termin und Ort
24. – 26. März 2020, Messegelände, 30521 Hannover

Teilnahmegebühren

Dauerticket: EUR 269,–
Für Mitglieder der Partnerverbände bpa, BKSB, BAGFW, DBfK, DEVAP, VDAB, VKAD: EUR 239,–

Tagesticket (für den 24., 25. oder 26. März 2020) EUR 129,–
Für Mitglieder der Partnerverbände bpa, BKSB, BAGFW, DBfK, DEVAP, VDAB, VKAD: EUR 99,–

Alle Preise zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer von 19%.

In den Teilnahmegebühren enthalten sind
- Kongressticket
- Teilnahme an der Eröffnung am 24. März 2020
- Teilnahme am jeweiligen Tag bzw. an allen drei Tagen beim Dauerticket
- Kongressunterlagen in digitaler Form
- Messeeintritt am Tag der Kongressteilnahme bzw. während der gesamten Messe beim Dauerticket

Teilnahmebedingungen
Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt und schriftlich vom Veranstalter bestätigt. Nach Erhalt der Buchungsbestätigung/Rechnung ist die Teilnahmegebühr bis spätestens vier Wochen vor Kongressbeginn zu begleichen. Bei später vorgenommenen Anmeldungen sind die Teilnahmegebühren sofort nach Erhalt der Buchungsbestätigung/Rechnung zu begleichen. Stornierungen müssen schriftlich erfolgen und werden vom Veranstalter bestätigt. Bis zum 24. Februar 2020 ist eine Stornierung der Anmeldung kostenfrei möglich. Bereits überwiesene Gebühren werden in diesem Fall zurückerstattet.

Bei Stornierungen eingehend ab dem 25. Februar 2020 wird eine Stornogebühr in Höhe von 40% der Teilnahmegebühr fällig. Bei Nichtteilnahme ohne vorherige Stornierung oder bei einer Absage ab dem 10. März 2020 ist die volle Teilnahmegebühr zu entrichten. Es ist jedoch jederzeit möglich, eine/n Ersatzteilnehmerln zu benennen. Der Veranstalter behält sich Programmänderungen aus dringendem Anlass oder die Absage der Veranstaltung (auch in Teilen) vor. In diesem Zusammenhang ggf. anfallende Stornogebühren Dritter (z.B. für Hotelbuchungen, Bahn- oder Flugtickets) werden nicht erstattet.

Datenschutz
Vincentz Network erstellt im Rahmen der Veranstaltung eine Teilnehmerliste, die folgende Informationen enthält: Name der Einrichtung, Teilnehmername, berufliche Funktion des Teilnehmers, Adresse (Straße, PLZ, Ort) der Einrichtung. Diese Teilnehmerliste wird allen Sponsoren der Veranstaltung zur Verfügung gestellt, welche diese auch für postalische Werbezwecke nutzen möchten. Ein Widerspruch gegen die Veröffentlichung der Daten und der Weitergabe für Werbezwecke ist bis 3 Wochen vor Veranstaltungsbeginn möglich. Der Widerspruch muss schriftlich an den Veranstalter erfolgen. Mit Ihrer verbindlichen Anmeldung erklären Sie sich einverstanden, dass während der Veranstaltung ggf. Film-, Bild-, Wort- und Tonaufzeichnungen von Ihnen entstehen. Diese Aufnahmen dürfen von Vincentz Network oder beauftragten Parteien unter Berücksichtigung aller gesetzlichen Rahmenbedingungen uneingeschränkt genutzt werden.

Veranstalter
Vincentz Network GmbH & Co. KG
Postfach 6247, 30062 Hannover
Telefon +49 511 9910-175, Telefax +49 511 9910-199
veranstaltungen@vincentz.net, www.vincentz.net

web PDF